

Stärkung in die Technologie umgesetzt werden konnten.

Die Ergebnisse, die wir bisher im Produktionsaufgebot erreicht haben, versetzen den Betrieb in die Lage, der VVB den Vorschlag zu machen, die für das Jahr 1962 vorgesehene Leistungssteigerung von 104 Prozent zu erhöhen und dafür 114,6 Prozent zu planen. Das bedeutet, daß im VEB Junkalor im Jahre 1962 die Arbeitsproduktivität pro Kopf der Belegschaft nicht 27 100 DM, sondern 29 882 DM betragen wird.

Produktionsaufgebot und Parteiaufträge

Im Jahre 1962 geht das Produktionsaufgebot in unserem Betrieb weiter. Seit Anfang Januar finden auf Beschluß der Parteileitung in allen Brigaden Gewerkschaftsversammlungen statt, wo über die Weiterführung des Produktionsaufgebotes und über neue Verpflichtungen gesprochen wird. Um zu garantieren, daß die Forderungen, Hinweise, Kritiken und Vorschläge der Arbeiter wirklich beachtet werden, veranlaßte die Parteileitung, daß für jeden Produktionsbereich ein Mitglied der Werkleitung verantwortlich ist, dessen Aufgabe darin besteht, sich ständig mit den Arbeitern über die beste Art und Weise in der Führung des Produktionsaufgebotes zu beraten. Trotz aller Anstrengungen seitens der Parteileitung haben wir es im Jahre 1961 noch nicht durchsetzen können, daß in allen Bereichen des Betriebes der Plan richtig aufgeschlüsselt wurde. Besonders mangelhaft war das bisher in der Vorfertigung. Dort war es keine Seltenheit, daß die Brigaden nicht wußten, womit sie sich in den vor ihnen liegenden Tagen zu beschäftigen hatten. Die Parteileitung beschloß, mit diesem Zustand endgültig Schluß zu machen. Sie erteilte qualifizierten Genossen der Produktionsleitung deshalb den Parteiauftrag, alle Maßnahmen einzuleiten, um mit Beginn des neuen Jahres diese wüchtige Aufgabe zu lösen.

Es hat sich überhaupt gezeigt, daß zur Unterstützung des Produktionsaufgebotes die Arbeit mit Parteiaufträgen sehr vorteilhaft ist. Wir messen diesen darum jetzt eine wesentlich höhere Bedeutung als früher bei. Gute Parteiaufträge zwingen unsere Genossen, energischer um die Durchführung der Beschlüsse der Partei zu kämpfen und einen eigenen Beitrag dafür zu leisten. In den APO haben wir Parteiaufträge vergeben, die sich besonders mit der Förderung der Neuererbewegung befassen. Im Vordergrund stehen dabei solche Aufgaben, die den jeweiligen Schwerpunkten in der Produktion der Bereiche entsprechen. Es geht dort um die Durchsetzung der Seifert-Methode, der Mitrofanow-Methode, des Schnelldrehverfahrens u. a.

Um auch auf dem Gebiet des wissenschaftlich-technischen Fortschritts schneller voranzukommen, haben wir Genossen der Technologie den Parteiauftrag erteilt, bis zum 1. Mai 1962 eine Fließreihe für Einheitsgehäuse aufzubauen. Das ist für diese Genossen keine leichte Sache. Wenn es ihnen aber gelingt, ihren Auftrag zum Termin zu erfüllen, dann werden wir durch die Inbetriebnahme der Fließreihe hier zu einer Steigerung der Arbeitsproduktivität um 350 Prozent kommen.

Alle Diskussionen, die wir über das Produktionsaufgebot führen, verbinden wir eng mit dem Studium der Materialien des XXII. Parteitages der KPdSU und des 14. Plenums des Zentralkomitees. Regelmäßig wöchentlich finden in allen Brigaden und Abteilungen des Betriebes Aussprachen über die aktuellen politischen Probleme statt. Je bessere Fortschritte wir in der politisch-ideologischen Erziehung unserer Genossen und aller im Betrieb beschäftigten Werktätigen machen, desto erfolgreicher schreiten wir auch im Produktionsaufgebot voran.

Achim Neuhaus
Sekretär der Betriebsparteiorganisation
im VEB Junkalor Dessau